

Qualität im Regional- und S-Bahn-Verkehr in Berlin und Brandenburg



Fotos: VBB

Februar 2016

Stand: 1. April 2016

Große Baumaßnahmen – Betriebsführung, Ersatzkonzepte und Fahrgastinformation

Witterungsbedingt werden in den Wintermonaten nur selten größere Baumaßnahmen eingeordnet. Insbesondere komplexe, mehrwöchige Arbeiten finden in der Regel erst ab dem Frühjahr statt.

Im S-Bahn-Netz waren nur an Wochenenden einzelne Abschnitte tagsüber von baubedingten Sperrungen und Ersatzverkehren betroffen. Hierbei handelte es sich um die nördliche S2 zwischen Blankenburg und Buch bzw. Buch und Bernau sowie die S3 zwischen Ostkreuz und Köpenick. Am letzten Februarwochenende wurde für die Linien S5, S7 und S75 im Abschnitt Ostkreuz – Ostbahnhof zwar kein Schienenersatzverkehr notwendig, jedoch konnte dort bei eingleisiger Betriebsführung nur alle 10 min ein Zug je Richtung fahren.



Zweisprachige Wegeleitung zum SEV der S3 Foto: VBB

Unsere Kontrollen der Ersatzverkehre zeigten insgesamt einen recht guten Ablauf, wenngleich es an der nördlichen S2 teilweise zu Verspätungen wegen starker Straßenbelastung kam, die jedoch nicht immer vermeidbar sind. Festgestellte kleinere Mängel betreffen insbesondere die Fahrgastinformation, beispielsweise das fehlende Ansagen der Haltestellen durch die Busfahrer sowie in einem Fall an der S3 eine Busfahrerin ohne hinreichende Einweisung zu den örtlichen Gegebenheiten, die infolgedessen auch keinerlei Auskünfte zum SEV geben konnte.

Im Regionalverkehr gab es unter anderem Sperrungen mit Ersatzverkehr bei der

- RB24 vom 16. Februar bis 18. Februar zwischen Bernau und Lichtenberg und der
- RB43 und RE10 vom 19. Februar bis 22. Februar zwischen Cottbus und Finsterwalde.

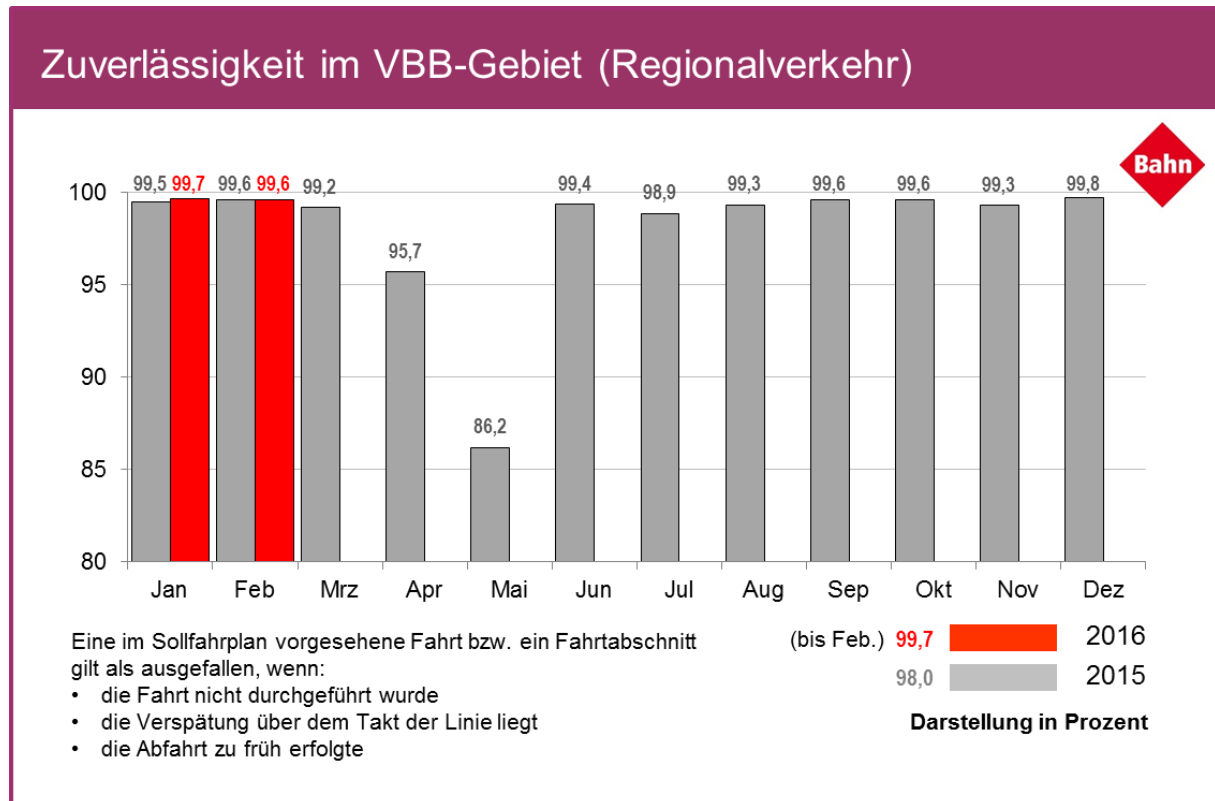
Bei unseren Kontrollen konnten wir feststellen, dass die SEV-Busse die geplanten Fahrzeiten teils deutlich unterschritten (in Finsterwalde 11 Minuten zu früh angekommen, in Cottbus 3 Minuten zu früh angekommen). Dies führt zwar an der Endhaltestelle zu längeren Aufenthaltszeiten, ist jedoch dann ärgerlich, wenn an Unterwegshalten ebenfalls zu früh abgefahren wurde bzw. die Fahrt unnötig lang kalkuliert ist.

Im Bus war der Fahrausweiskauf in keiner der kontrollierten Fahrten möglich. Durchweg wurden bei allen kontrollierten Fahrten keine Ansagen zur nächsten Haltestelle sowie zu weiteren Reisemöglichkeiten am Endbahnhof gemacht. Ebenfalls fehlten in einem Zug der RB24 in der Anfahrt auf Bernau Hinweise des Kundenbetreuers im Zug zur Weiterfahrt mit dem SEV.

Ein Mehrzweckbereich zur Mitnahme von Kinderwagen oder Rollstühlen war nur bei zwei von drei kontrollierten Fahrten vorhanden. Positiv hervorzuheben ist, dass in einem Fall der Kundenbetreuer des Zuges die Fahrgäste zum SEV-Bus begleitete.

Zuverlässigkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS)

Im Regionalverkehr wurden im Februar 99,6 Prozent der geplanten Fahrten tatsächlich durchgeführt.



In den Monaten April und Mai 2015 führten Streikmaßnahmen der Gewerkschaft GDL zu zahlreichen Zugausfällen, die den Zuverlässigkeitsgrad erheblich beeinflussten.

Seit dem Berichtsmonat Januar 2016 wird der Zuverlässigkeitsgrad im Regionalverkehr nach einer veränderten Methodik berechnet. Hierdurch ergeben sich aussagekräftigere die den Einfluss von Bauarbeiten nicht mehr enthalten. Nähere Ausführungen zur Umstellung der Berechnungsmethodik finden sie im Bericht Januar 2016. Nähere Ausführungen zur aktuellen Berechnungsmethodik finden Sie auf der letzten Seite dieses Berichts.

Legt man die frühere Berechnungsmethodik zugrunde, so ergibt sich ein Zuverlässigkeitswert von 98,8 Prozent.

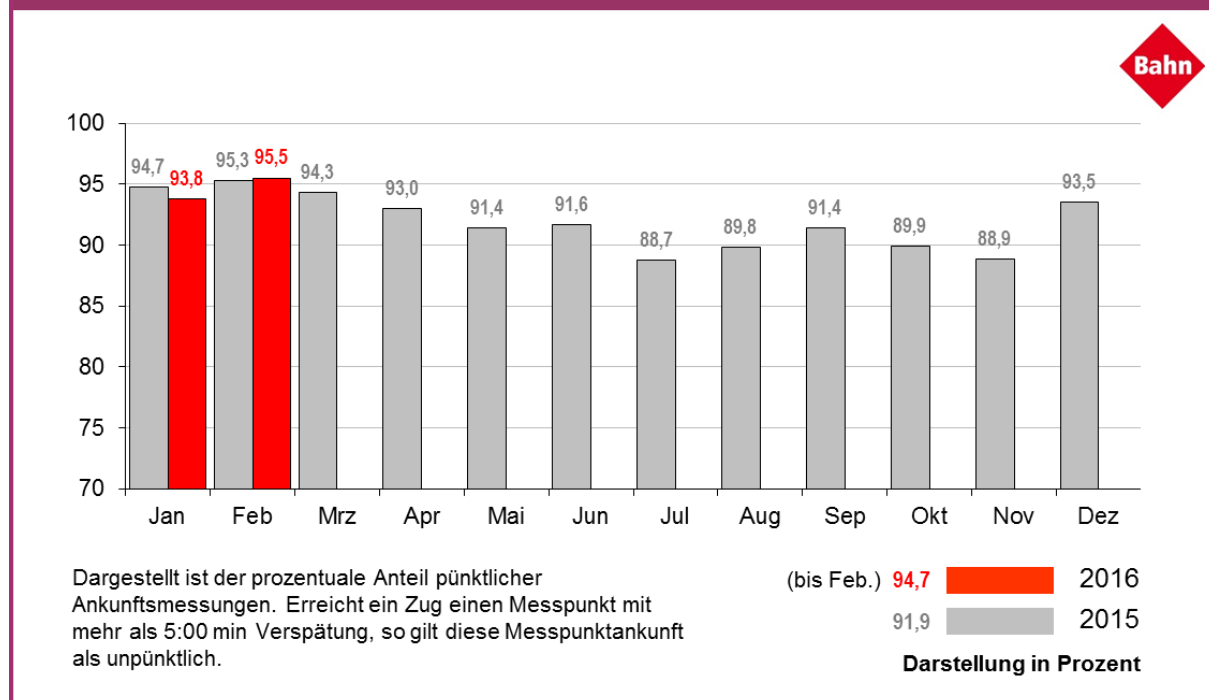
Pünktlichkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS)

Die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs erreichte im Februar eine Quote von 95,5 Prozent.

Im Folgenden möchten wir eine kleine Auswahl an Gründen für Verspätungen und Ausfälle im Februar darstellen:

- 01.02. Triebwagenstörung in Kremmen
- 01.02. Personen im Gleis
- 08.02. Baum im Gleis bei Doberlug-Kirchhain
- 09.02. alkoholisierte und randalierende Personen in einem Zug der RB11
- 16.02. kurzfristige Sperrungen auf der Berliner Stadtbahn infolge eines Staatsbesuchs
- 17.02. Weichenstörung in Frankfurt/Oder
- 18.02. Kollision mit Wild bei Teltow
- 22.02. Brückenanfahrt durch LKW bei Berlin Spandau
- 22.02. Oberleitungsstörung zwischen Vetschau und Kunersdorf
- 23.02. Zug in stromlosem Abschnitt in Rummelsburg liegengeblieben
- 24.02. Stellwerksstörung infolge Kabeldiebstahl im Bereich Ahrensfelde – Biesdorfer Kreuz
- 24.02. Entschärfung einer Weltkriegsbombe in Oranienburg

Pünktlichkeit im VBB-Gebiet (Regionalverkehr)



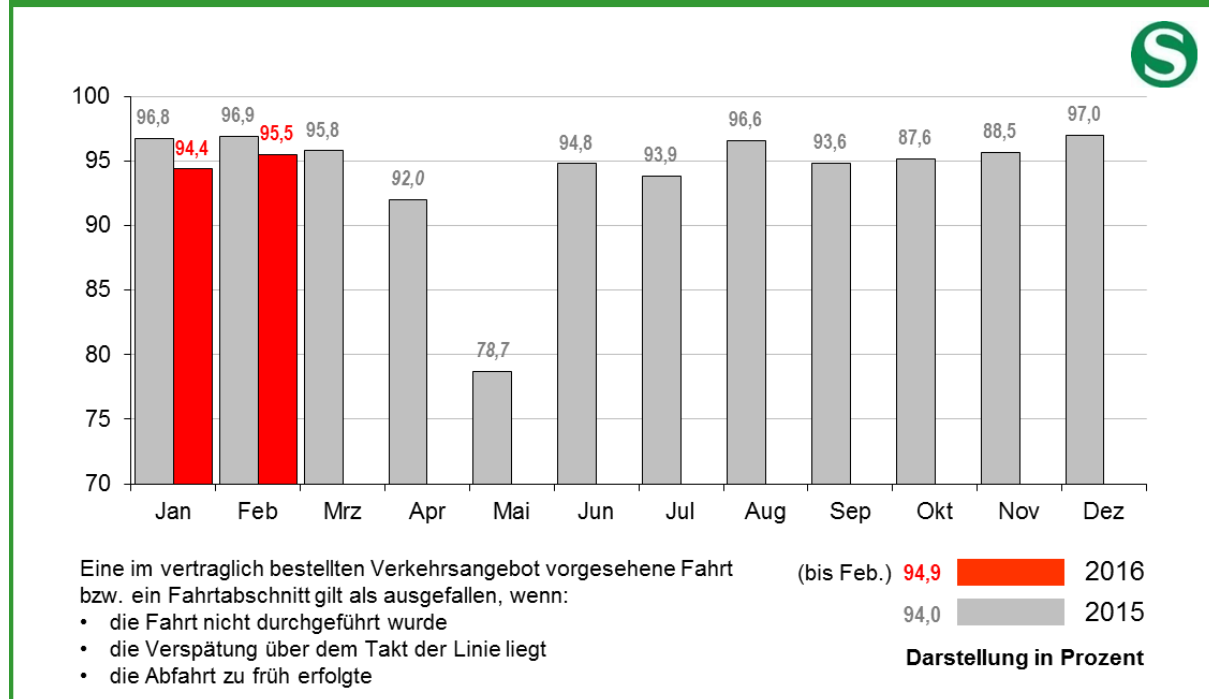
Die Berechnung des Pünktlichkeitsgrades resultiert aus Messpunkten im Abstand von ca. 30 km, festgelegt anhand von verkehrlichen Gesichtspunkten (z.B. Ein- und Umsteigeraufkommen). Im Februar wurden im gesamten Verbundgebiet bei über 110.000 Messungen 4890 verspätete Ankünfte gemessen.

Bis einschließlich Dezember 2015 wurde eine Zugfahrt vollständig als unpünktlich bewertet, sobald diese mindestens einen Messpunkt mit mehr als 5:00 min Verspätung durchfahren hat. Als zweiten Schritt wurde ein Mittelwert über die jeweiligen Linienpünktlichkeiten ermittelt. Legt man die frühere Berechnungsmethodik zu Grunde, so ergibt sich ein Pünktlichkeitswert von 94,3 Prozent.

Zuverlässigkeit S-Bahn Berlin GmbH

Im S-Bahn-Verkehr wurden im Februar 95,5 Prozent der bestellten Fahrten tatsächlich durchgeführt. Der Zuverlässigkeitsgrad lag damit um 1,1 Prozent über dem Wert des Vormonats.

Zuverlässigkeit im VBB-Gebiet (S-Bahn)



In den Monaten April und Mai 2015 führten Streikmaßnahmen der Gewerkschaft GDL zu zahlreichen Zugausfällen, die den Zuverlässigkeitsgrad erheblich beeinflussten.

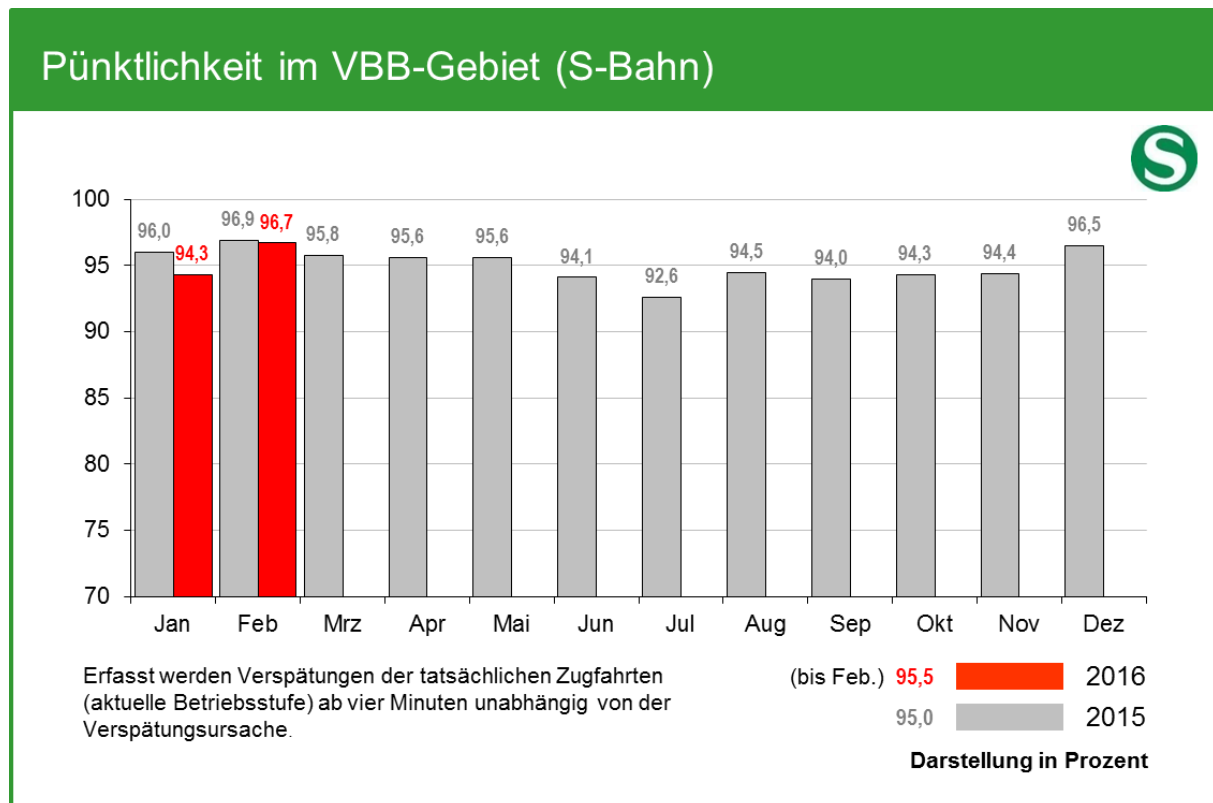
Legt man den für die aktuelle Betriebsstufe geltenden Fahrplan zugrunde, der aufgrund der noch immer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit um einige Verstärkerzugfahrten in den Hauptverkehrszeiten reduziert ist, so hat die S-Bahn Berlin GmbH im Februar einen Zuverlässigkeitsgrad von 96,9 Prozent erreicht.

Für die Berücksichtigung nachträglicher Ergebnisse des Vertragscontrollings erfolgte mit der Januar-Ausgabe 2016 eine Korrektur der in der Grafik dargestellten Zuverlässigkeitswerte für das Jahr 2015. Die Abweichungen in den einzelnen Monaten liegen in einer Größenordnung von 0,1 bis 0,3 Prozent.

Pünktlichkeit S-Bahn Berlin GmbH

Auf der Grundlage der aktuellen Betriebsstufe erreichte die S-Bahn Berlin GmbH im Februar einen Pünktlichkeitsgrad von 96,7 Prozent. Gegenüber dem sehr schlechten Wert des Vormonats ergibt sich ein Anstieg um 2,4 Prozent.

Die Verbesserung spiegelt sich bei nahezu allen Linien wider. Auch die Pünktlichkeit der Nord-Süd-Linien, und insbesondere der S2, die lange Zeit deutlich unterhalb des netzweiten Mittelwerts lag, erreicht jetzt das Niveau der übrigen Linien. Eine leichte Verschlechterung, jedoch auf bisher weiterhin gutem Niveau, war bei der S3 zu beobachten.



Besonders beeinträchtigt wurde die Pünktlichkeit unter anderem am 17. Februar durch einen schadhafte Zug im Anhalter Bahnhof, der durch einen anderen Zug abgeschoben werden musste, und am 10. Februar durch eine zeitweilige Sperrung der Ringbahn zwischen den Stationen Landsberger Allee und Frankfurter Allee wegen spielender Kinder im Gleisbereich. Am 16. Februar führten die Sicherheitsvorkehrungen wegen eines Staatsbesuchs mehrfach im Tagesverlauf zu Sperrungen von Teilabschnitten der Berliner Stadtbahn. Der Betrieb der betroffenen Linien S5, S7 und S75 war erheblich eingeschränkt.

Fahrzeugeinsatz S-Bahn Berlin GmbH

Laut Verkehrsvertrag ist eine Fahrzeugverfügbarkeit von 562 Viertelzügen für den Linieneinsatz in der Hauptverkehrszeit vereinbart, in den Sommer- und Weihnachtsferien reduziert auf 531 Viertelzüge. Davon befanden sich im Februar im Mittel 93,8 Prozent im Linieneinsatz. Mit durchschnittlich 527 verfügbaren Viertelzügen standen acht Viertelzüge mehr als im Vormonat zur Verfügung.

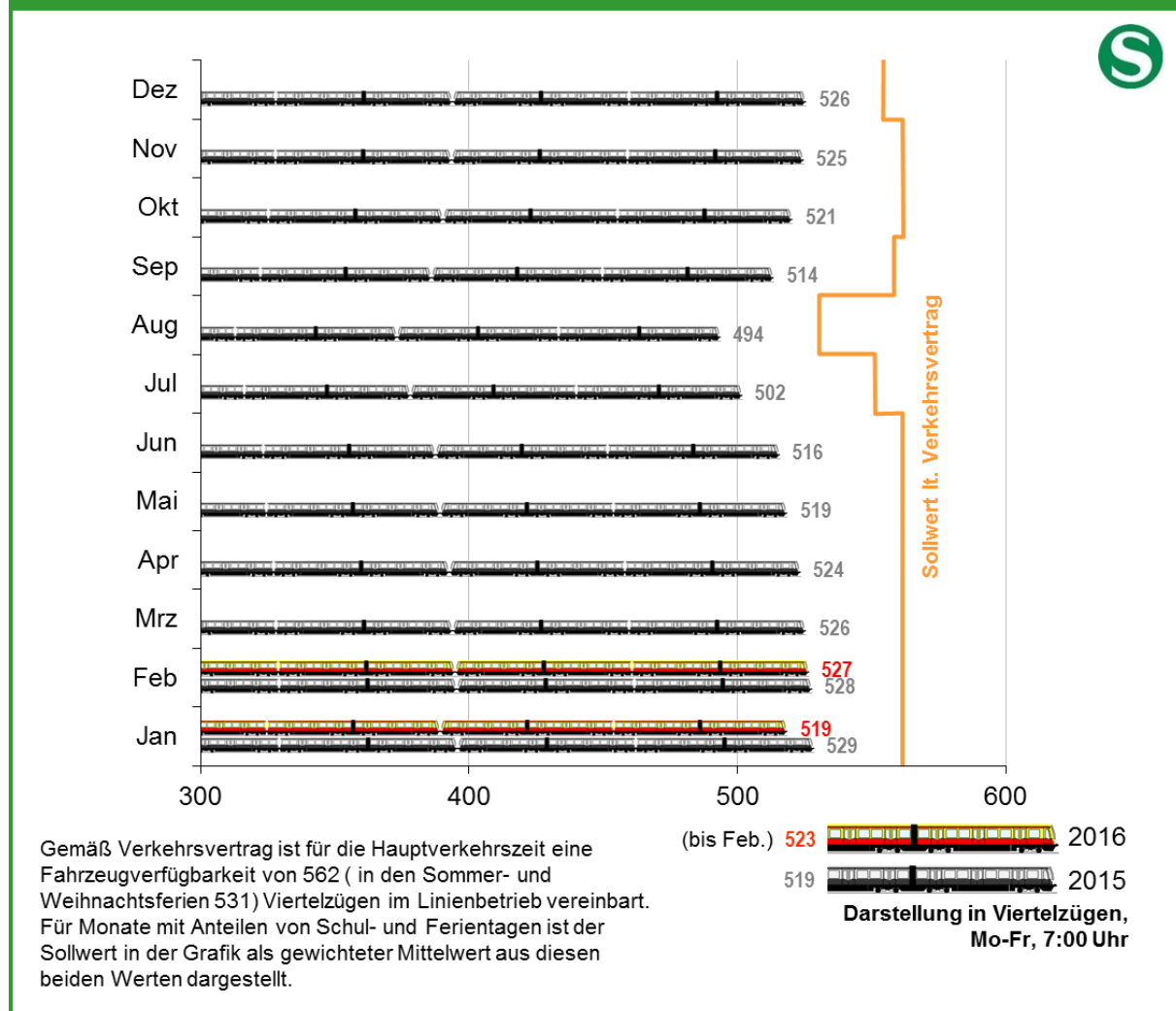
Nach dem kurzzeitigen winterbedingten Rückgang in der ersten Januarhälfte hat sich die Fahrzeugverfügbarkeit damit wieder stabilisiert.

Die Sanierung der von Rissen betroffenen Drehgestelle der Fahrzeuge der älteren Baureihe 480 verläuft weiterhin planmäßig. Weitere Fahrzeuge konnten im Januar und Februar nach Abschluss der Reparatur in den Linieneinsatz zurückkehren. Diejenigen Fahrzeuge, deren Drehgestelle noch saniert werden müssen, bleiben bis dahin abgestellt. Ihre Reparatur wird noch einige Monate in Anspruch nehmen.



Baureihe 480 (Baujahr 1986-94) Foto: Reimann/VBB

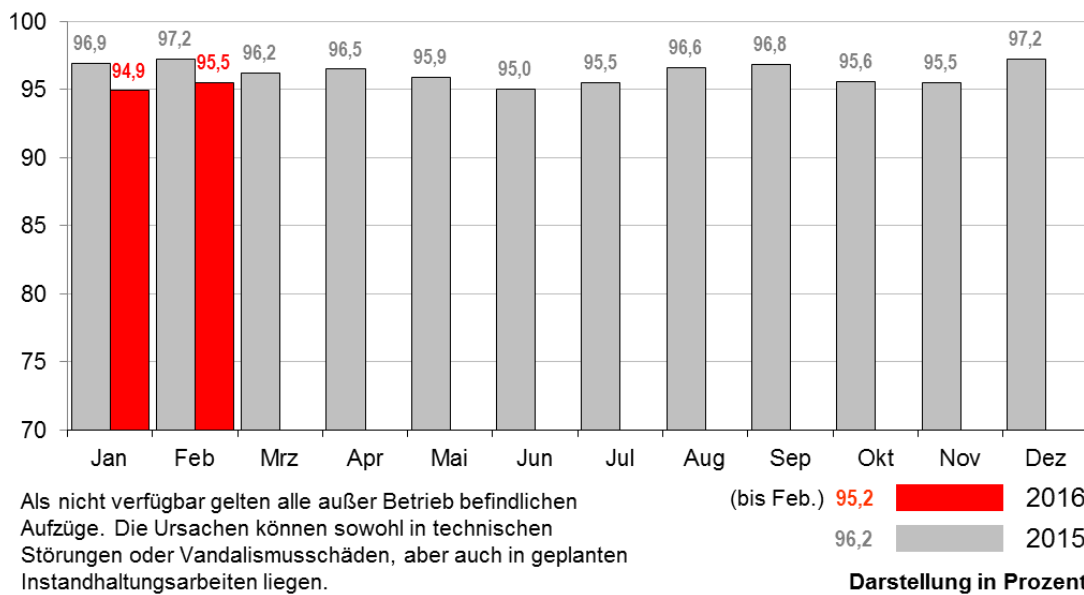
Anzahl Viertelzüge (S-Bahn)



Aufzugsverfügbarkeit

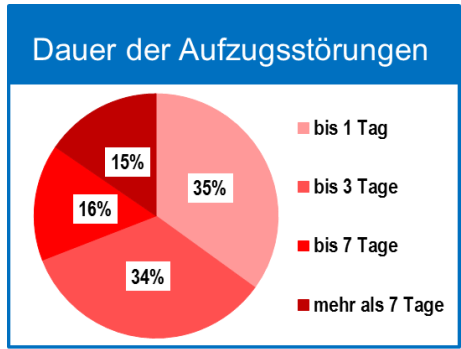
Auf S-Bahnhöfen sowie von S-Bahn und Regionalverkehr gemeinsam genutzten Stationen im Tarifgebiet Berlin ABC sind für einen barrierefreien Zugang zu den Stationen neben zahlreichen Rampen derzeit 228 von der DB Station&Service AG betriebene Aufzüge vorhanden. Davon waren im Februar im Mittel 218 Aufzüge betriebsbereit, und damit zwei Aufzüge mehr als im Vormonat. Die Aufzugsverfügbarkeit erreichte einen Wert von 95,5 Prozent.

Aufzugsverfügbarkeit Tarifgebiet Berlin ABC



Auch bei der Störungsdauer ergibt sich eine Verbesserung gegenüber dem Vormonat. Rund ein Drittel der Aufzugsstörungen konnte noch am selben Tag, ein weiteres Drittel innerhalb weniger Tage behoben werden. Jedoch entstehen immer wieder bei einzelnen Aufzügen sehr lange Ausfallzeiten. Die nebenstehende Grafik veranschaulicht die Verteilung der Ausfallzeiten im Februar. Die fünf Aufzüge mit der größten Ausfalldauer im Berichtsmonat sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtliche.

Um die Verfügbarkeit zu verbessern, tauscht die DB Station&Service AG in Zusammenarbeit mit dem Berliner Senat die beiden Aufzüge auf den S-Bahnsteigen im Bahnhof Berlin Gesundbrunnen gegen neue Anlagen aus. Der Zeitraum dieser Arbeiten verschiebt sich um einige Wochen und ist neu ab 4. März bis 6. Juni 2016 eingeordnet.



Station	Dauer	Beginn	Ende	Ursache/ Bemerkungen
S Westend, südlicher Zugang	29 Tage	17.03.15	vsl. 08.04.16	Austausch des Aufzuges (<i>zweiter Aufzug zeitweise ebenfalls gestört</i>)
S Ostkreuz, Zugang Sonntagstr.	22 Tage	01.02.16 05.02.16 11.02.16	02.02.16 08.02.16 26.02.16	Mehrere Türstörungen und umfangreiche Reparaturarbeiten (Austausch der Tragseile)
S+U Bundesplatz, Zugang Vartiner Str.	22 Tage	22.01.16	22.02.16	umfangreiche Reparaturarbeiten (defektes Lager an der Umlenkrolle)
S Westend, nördlicher Zugang	19 Tage	15.02.16	29.02.16	umfangreiche Reparaturarbeiten nach einer Personenbefreiung und wegen defektem Notruf
S Schöneweide, S- Bahnsteig (Gl. 5+6)	18 Tage	01.02.16	18.02.16	umfangreiche Reparaturarbeiten (Austausch der Tragseile)

Erläuterungen zur Bewertung der Ersatzkonzepte großer Baumaßnahmen

Betrachtet werden hier nur ausgewählte Baumaßnahmen mit erheblichen Auswirkungen auf das Verkehrsangebot. Wichtige Aspekte für die Bewertung der Ersatzkonzepte sind die Qualität der abweichenden Betriebsdurchführung, die Dimensionierung und Ausgestaltung der Ersatzverkehre und die Fahrgastinformation im Vorfeld und vor Ort.

Erläuterungen zur Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit beschreibt den Ausfall von einzelnen Zugfahrten. Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird, die Abfahrt zu früh erfolgt oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die auf Grund von planmäßigen Bauarbeiten nicht stattfinden, gelten nicht als Ausfall.

Für die S-Bahn Berlin GmbH werden in der Zuverlässigkeitsstatistik die ausgefallenen Zugfahrten auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Verkehrsangebotes erfasst, und nicht aufgrund des aktuell geltenden Fahrplans.

Erläuterung zur Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr basiert auf Daten, die an 67 Messpunkten im VBB-Gebiet erhoben werden. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, werden in dieser Statistik alle Verspätungen ab 5:00 Minuten berücksichtigt, auch wenn die vertraglich relevanten Grenzwerte teilweise strenger angesetzt werden. Die Daten basieren auf Ankunftsdaten der tatsächlich verkehrenden Züge, wobei sämtliche Verspätungen, unabhängig von der Ursache, in die Statistik einfließen. Für die Linie RB45 werden keine Messungen im VBB-Gebiet durchgeführt.

Die Darstellung der Pünktlichkeit im S-Bahnverkehr erfolgt für (eingeschränkte) Vergleichszwecke mit dem Regionalverkehr auf Basis der Ankünfte der tatsächlich durchgeführten Zugfahrten an allen Halten. Erfasst werden bei der S-Bahn alle Verspätungen ab 4:00 Minuten. Die gegenüber dem bestellten Verkehrsangebot ausgefallenen Zugfahrten werden hier nicht berücksichtigt, sondern in der Zuverlässigkeitsstatistik erfasst.

Die gewählten Darstellungen sind unabhängig von den jeweiligen vertraglichen Bewertungen. Linienscharfe Werte können aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.



Zeit	Time/Tempo	Über	Via	Ziel	Destination
16:47	ICE 7	B-Schönefeld	Blankenfelde - Zossen	Wunsdorf-Waldst.	
16:47	ICE 544	Hannover	Bochum - Düsseldorf	Köln	
	ICE 554	Hagen	Wuppertal	Köln	
16:48	EC 179	B-Südkeuz	Dresden - Bad Schandau	Praha hl.n.	
16:51	RE 1	B-Ostbahnhof	Erkner - Fürstenwalde	Frankfurt (O)	
16:51	RB 21	B-Wannsee	Potsdam - P-Cherlottenhof	Gölm	
			P-Cherlottenhof - Werder - Groß Kreutz	Brandenburg	
16:52	ICE 1719	B-Südkeuz	Lu. Wittenberg	Leipzig	
16:54	ICE 1197	Wolfsburg	Hannover - Göttingen	Frankfurt(M) Hbf	
16:57	RB 14	Berlin Zoo	B-Spandau - Brieselang	Nauen	
17:02	RE 4	B-Spandau	Elstal - Wustermark	Rathenow	
17:04	X 68904	B-Südkeuz		Leipzig	

Foto: DB AG

Erläuterung zur Aufzugsverfügbarkeit

Um allen Fahrgästen, auch den in der Mobilität eingeschränkten Personen, gleichermaßen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen, ist der barrierefreie Zugang zu den Stationen von großer Bedeutung. Dieser kann über Aufzüge oder Rampen realisiert werden.

Die Aufzugsverfügbarkeit wird auf der Grundlage der von der S-Bahn Berlin GmbH und der DB Station&Service AG im Internet unter „Mobilitätsstörungen“ veröffentlichten Daten durch den VBB kontinuierlich in halbstündigen Intervallen erfasst.

Bei der Ermittlung der Aufzüge mit der größten Störungsdauer werden alle Aufzüge berücksichtigt, die im jeweiligen Monat an mindestens einem Tag gestört waren. Berechnet wird jeweils die gesamte Dauer der Störung im aktuellen Monat. Wenn die Störung bereits vor Anfang des jeweiligen Monats bestand, ist dies aus dem angegebenen Störungsbeginn ersichtlich. Die insgesamt sechs Aufzüge anderer Betreiber (z.B. BVG, Land Berlin, brandenburgische Gemeinden) auf S-Bahnhöfen bleiben in der Auswertung unberücksichtigt.

Daten zur aktuellen Pünktlichkeit der einzelnen Züge und zur derzeitigen Verfügbarkeit der Aufzüge sind auch in der elektronischen Fahrplanauskunft enthalten: [VBB-Fahrinfo](#)